

## **Auszug aus dem substanziellen Protokoll 209. Ratssitzung vom 15. Januar 2014**

### **4630. 2013/313**

**Weisung vom 11.09.2013:**

**Schul- und Sportdepartement, Finanzdepartement, Kulturama-Stiftung, Beitrags-  
erhöhung ab 2013, Objektkredit für Museumserweiterung und Übertragung der  
Liegenschaft Englischviertelstrasse 9/11, Quartier Hottingen, ins Verwaltungs-  
vermögen**

Antrag des Stadtrats

1. Für die Übertragung der Museumsliegenschaft Englischviertelstrasse 9/11, Quartier Hottingen, auf 1. Januar 2014 vom Finanz- ins Verwaltungsvermögen werden Ausgaben von Fr. 2 585 000.– bewilligt.
- 2.a) Für den Ausbau (Aufstockung im Terrassenbereich) der Museumsliegenschaft Englischviertelstrasse 9/11 wird ein Objektkredit von Fr. 904 000.– (Preisstand 1. April 2013) bewilligt.  
Die Kreditsumme erhöht oder vermindert sich entsprechend der Änderung des Zürcher Indexes der Wohnbaupreise zwischen der Aufstellung des Kostenvoranschlags und der Bauvollendung.
- b) Der Kulturama-Stiftung wird ein jährlicher Beitrag von maximal Fr. 507 700.– (indexiert) gewährt, der sich zusammensetzt aus
  - einem jährlichen Betriebsbeitrag von maximal Fr. 233 000.–; dieser Beitrag wird jährlich nach Massgabe des Zürcher Städteindexes der Konsumentenpreise der Teuerung angepasst (Indexstand Oktober 2012, Basis Dezember 2010 = 100) und ab dem Jahr 2013 in vollem Umfang bewilligt und ausbezahlt;
  - dem Erlass des jährlichen Nettomietzinses bzw. dem entsprechenden Einnahmeverzicht von maximal Fr. 223 700.–; der zu erlassende jährliche Nettomietzins bzw. der Einnahmeverzicht erhöht oder vermindert sich entsprechend der Entwicklung des Landesindexes der Konsumentenpreise (Indexstand Oktober 2012 mit 115,6 Punkten, Basis Dezember 2010 = 100) und wird ab Bezug der neu erstellten Ausstellungsfläche pro rata und ab dem Folgejahr in vollem Umfang bewilligt;
  - der Übernahme der Nebenkosten von maximal Fr. 51 000.– pro Jahr; die Nebenkosten erhöhen oder vermindern sich entsprechend der Entwicklung des Landesindexes der Konsumentenpreise (Indexstand Oktober 2012, Basis Dezember 2010 = 100) und werden für das Jahr des Bezugs der neu erstellten

Ausstellungsfläche pro rata und ab dem Folgejahr in vollem Umfang bewilligt und ausbezahlt.

3. Der Stadtrat wird ermächtigt, die Beitragsleistungen von Auflagen und Bedingungen abhängig zu machen.

Referentin zur Vorstellung der Weisung / Kommissionsmehrheit Dispositivziffer 1:

**Claudia Simon (FDP):** Die Sonderausstellungsfläche des Kulturamas ist im Verhältnis zu vergleichbaren Museen zu klein. Der Austausch von Ausstellungen ist stark eingeschränkt. Eine lang andauernde Zweckbestimmung von Gebäuden verlangt nach einem Übertrag ins Verwaltungsvermögen. Die Mehrheit findet, dass das Kulturama inskünftig noch mehr Effort in die Beschaffung von Sponsoren- und Spendengeldern investieren sollte.

Kommissionsminderheit Dispositivziffer 1:

**Ruth Anhorn (SVP):** Die Museumsliegenschaft sollte im Finanzvermögen bleiben, so wird das Gebäude einer gewinnorientierten Nutzung entzogen.

Weitere Wortmeldungen:

**Karin Rykart Sutter (Grüne):** Da die Stadt sparen muss, ist der Zeitpunkt dieser Weisung denkbar schlecht gewählt und muss aufgeschoben werden.

**Ruth Ackermann (CVP):** Der Zeitpunkt ist genau richtig. Der Wert dieses anerkannten Museums kann durch die Erhöhung der Attraktivität noch gesteigert werden.

**Isabel Garcia (GLP):** Wir lehnen die Weisung ab. Der Eigenfinanzierungsgrad ist sehr bescheiden und die hohen Baukosten stehen dem Nutzungsflächengewinn unverhältnismässig gegenüber.

**Claudia Simon (FDP):** Das Kulturama arbeitet seit Jahren mit den gleichen Stellenprozenten, weshalb diese ganz leicht erhöht werden sollen. Die Baubewilligung läuft in zwei Jahren ab; bis dahin wird sich die Finanzlage der Stadt nicht massgeblich geändert haben.

**Dr. Jean-Daniel Strub (SP):** Wir unterstützen die Ausbaupläne; sie sind gut begründet. Die Institution kommt vor allem den Kindern zugute.

**Mark Richli (SP):** In der Kommission wird in Fragen, die der Einheit der Materie unterliegen, gemeinsam abgestimmt. Bei der vorliegenden Weisung wurde unter Berücksichtigung eines Ermessensspielraums abgestimmt. Das Prozedere der Kommission war nicht unüblich, sondern wohlüberlegt.

**Claudia Rabelbauer-Pfiffner (EVP):** Das Kulturama wird vor allem von einem jungen Publikum häufig frequentiert. Wegen des teilweise grossen Besucherandrangs müssen deshalb immer wieder Anfragen von Schulklassen abgelehnt werden. Der Ausbau ist deshalb keine Ausgabe, sondern eine Investition. Die Finanzsituation erfordert einen sorgsameren Umgang mit den Ressourcen, weshalb wir die Erhöhung der Betriebskosten nicht gutheissen. Die Erweiterung wird aber sicherlich mehr Sponsoren anlocken.

**Karin Rykart Sutter (Grüne):** Wir wollen die veranschlagte Summe einsparen. Auch jetzt sind die Baukosten noch relativ hoch und wir finden, dass dieser Betrag hinsichtlich der städtischen Finanzlage nicht goutiert werden kann.

**Mark Richli (SP):** Es gab in der Kommission keine Verwirrung über die Baukosten. Das Architekturbüro hatte eine andere Rechnungsgrundlage, weshalb wir beide Zahlen in der Kommission behandelt haben.

Schlussabstimmung über die Dispositivziffer 1

Die Mehrheit der SK PRD/SSD beantragt Zustimmung zur Dispositivziffer 1.

Die Minderheit der SK PRD/SSD beantragt Ablehnung der Dispositivziffer 1.

Mehrheit:	Claudia Simon (FDP), Referentin; Präsident Mark Richli (SP), Ruth Ackermann (CVP), Marianne Dubs Früh (SP), Isabel Garcia (GLP), Christian Huser (FDP), Elisabeth Makwana-Boss (SP), Dr. Jean-Daniel Strub (SP)
Minderheit:	Ruth Anhorn (SVP), Referentin; Vizepräsidentin Christina Hug (Grüne), Peider Filli (Grüne), Margrit Haller (SVP), Dr. Thomas Monn (SVP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 85 gegen 37 Stimmen zu.

Kommissionsmehrheit/-minderheit Dispositivziffer 2.a):

**Claudia Simon (FDP):** Der Ausbau kann für 750 000 Franken realisiert werden und nicht, wie zuvor veranschlagt für 900 000 Franken. Deshalb beantragen wir die Kürzung.

**Ruth Anhorn (SVP):** Wir lehnen die Aufstockung ab, weil man aus finanziellen Gründen zwei Jahre hätte zuwarten können.

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Hochbaudepartements Stellung.

**STR André Odermatt:** Die Reserven werden offen ausgewiesen, das verlangt die städtische Finanzordnung. Sie sollen auch offen gelegt werden, weil sie sonst irgendwo versteckt vorhanden sind. Es wird auch eine Baubegleitung benötigt, damit jemand ein Auge auf die sich noch verändernden Kosten wirft. Wenn man die fachliche Kontrolle

*aus der Hand gibt, führt dies zu Intransparenz. Dies sollte man in Zukunft nicht wiederholen, aber es wäre falsch, das Kulturama dafür abzustrafen.*

Weitere Wortmeldungen:

**Dr. Jean-Daniel Strub (SP):** *Wir stimmen der Streichung der Reserven zu, die die Stadt auf den Betrag aufgeschlagen hat. Entgegen der üblichen Praxis wurden Reserven doppelt kalkuliert.*

**Roger Tognella (FDP):** *Das Projekt wurde durch Fachpersonen aus der Verwaltung begleitet, die einen solchen Kostenvoranschlag hätten hinterfragen müssen. Es ist nicht Kommissionsarbeit, diesen Rechnungsfehler festzustellen. Das benötigte Geld, inklusive Reserven, soll bewilligt werden.*

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Schul- und Sportdepartements Stellung.

**STR Gerold Lauber:** *Die letzte Anpassung des Betriebsbeitrags liegt zehn Jahre zurück. Damals merkten wir an, eine weitere Erhöhung des Beitrags mit dem Ausbau des Kulturamas zu verknüpfen. Dieser hat sich nun um zwei Jahre verzögert, weshalb wir mit der Weisung in diese finanzpolitisch ungünstige Zeit fallen.*

**STR André Odermatt:** *Die Reserve sollte als Rechnungsfehler deklariert werden und nicht als geleisteter Sparbeitrag.*

Änderungsanträge 1–2 zu Dispositivziffer 2.a)

Die Mehrheit der SK PRD/SSD beantragt folgende Änderung der Dispositivziffer 2.a):

2.a) Für den Ausbau (Aufstockung im Terrassenbereich) der Museumsliegenschaft Englischviertelstrasse 9/11 wird ein Objektkredit von Fr. 750 000.– (Preisstand 1. April 2013) bewilligt.

Die Kreditsumme erhöht oder vermindert sich entsprechend der Änderung des Zürcher Indexes der Wohnbaupreise zwischen der Aufstellung des Kostenvoranschlags und der Bauvollendung.

Die Minderheit der SK PRD/SSD beantragt Streichung der Dispositivziffer 2.a).

Mehrheit:	Claudia Simon (FDP), Referentin; Präsident Mark Richli (SP), Ruth Ackermann (CVP), Marianne Dubs Früh (SP), Christian Huser (FDP), Elisabeth Makwana-Boss (SP), Dr. Jean-Daniel Strub (SP)
Minderheit:	Ruth Anhorn (SVP), Referentin; Vizepräsidentin Christina Hug (Grüne), Peider Filli (Grüne), Isabel Garcia (GLP), Margrit Haller (SVP), Dr. Thomas Monn (SVP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 74 gegen 34 Stimmen zu.

Schlussabstimmung über die bereinigte Dispositivziffer 2.a)

Die Mehrheit der SK PRD/SSD beantragt Zustimmung zur bereinigten Dispositivziffer 2.a).

Die Minderheit der SK PRD/SSD beantragt Ablehnung der bereinigten Dispositivziffer 2.a).

Mehrheit: Claudia Simon (FDP), Referentin; Präsident Mark Richli (SP), Vizepräsidentin Christina Hug (Grüne), Ruth Ackermann (CVP), Marianne Dubs Früh (SP), Peider Filli (Grüne), Christian Huser (FDP), Elisabeth Makwana-Boss (SP), Dr. Jean-Daniel Strub (SP)  
Minderheit: Ruth Anhorn (SVP), Referentin; Isabel Garcia (GLP), Margrit Haller (SVP), Dr. Thomas Monn (SVP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 74 gegen 47 Stimmen zu.

Kommissionsmehrheit/-minderheiten Dispositivziffer 2.b):

**Claudia Simon (FDP):** *Wir befürworten eine Stellenerhöhung, aber nicht in dem geforderten Ausmass. Die Anteil an selbst erwirtschafteten Mitteln muss erhöht werden.*

**Ruth Anhorn (SVP):** *Da wir den Erweiterungsbau ablehnen, reduziert sich auch der Betrag dieses Dispositivs.*

**Peider Filli (Grüne):** *Wir beantragen, den jetzigen Stand beizubehalten und diesen der Teuerung zu unterstellen.*

**Ruth Ackermann (CVP):** *Der Innenausbau wird privat finanziert. Noch mehr Eigeninitiative ist fast nicht möglich. Der Betriebsbeitrag wird vor allem für die hohe Miete und die Nebenkosten benötigt, auch von den erweiterten Ausstellungsräumen.*

Änderungsanträge 1–3 zu Dispositivziffer 2.b)

Die Mehrheit der SK PRD/SSD beantragt folgende Änderungen der Dispositivziffer 2.b):

2.b) Der Kulturama-Stiftung wird ein jährlicher Beitrag von maximal Fr. 457 700.- (indexiert) gewährt, der sich zusammensetzt aus

- einem jährlichen Betriebsbeitrag von maximal Fr. 193 000.-; dieser Beitrag wird jährlich nach Massgabe des Zürcher Städteindexes der Konsumentenpreise der Teuerung angepasst (Indexstand Oktober 2012, Basis Dezember 2010 = 100) und ab dem Jahr 2013 in vollem Umfang bewilligt und ausbezahlt;

6 / 9

- dem Erlass des jährlichen Nettomietzinseszinses bzw. dem entsprechenden Einnahmeverzicht von maximal Fr. 223 700.●; der zu erlassende jährliche Nettomietzins bzw. der Einnahmeverzicht erhöht oder vermindert sich entsprechend der Entwicklung des Landesindex der Konsumentenpreise (Indexstand Oktober 2012 mit 115,6 Punkten, Basis Dezember 2010 = 100) und wird ab Bezug der neu erstellten Ausstellungsfläche pro rata und ab dem Folgejahr in vollem Umfang bewilligt;
- der Übernahme der Nebenkosten von maximal Fr. 41 000.– pro Jahr; die Nebenkosten erhöhen oder vermindern sich entsprechend der Entwicklung des Landesindex der Konsumentenpreise (Indexstand Oktober 2012, Basis Dezember 2010 = 100) und werden für das Jahr des Bezugs der neu erstellten Ausstellungsfläche pro rata und ab dem Folgejahr in vollem Umfang bewilligt und ausbezahlt.

Die Minderheit 1 der SK PRD/SSD beantragt folgende Änderung der Dispositivziffer 2.b):

- 2.b) Der Kulturama-Stiftung wird ein jährlicher Beitrag von Fr. 350 000.– (gemäss Weisung 1999/161) gewährt. Dieser Betrag setzt sich zusammen aus
- einem Betriebsbeitrag von Fr. 140 000.– (gemäss Weisung 1999/161);
  - dem Erlass eines jährlichen Bruttomietzinseszinses von höchstens Fr. 210 000.–.

Die Minderheit 2 der SK PRD/SSD beantragt folgende Änderungen der Dispositivziffer 2.b):

- 2.b) Der Kulturama-Stiftung wird ein jährlicher Beitrag von maximal Fr. 373 524.60 (indexiert) gewährt, der sich zusammensetzt aus
- einem jährlichen Betriebsbeitrag von maximal Fr. 148 137.98; dieser Beitrag wird jährlich nach Massgabe des Zürcher Städteindex der Konsumentenpreise der Teuerung angepasst (Indexstand Oktober 2012, Basis Dezember 2010 = 100) und ab dem Jahr 2013 in vollem Umfang bewilligt und ausbezahlt;
  - dem Erlass des jährlichen Nettomietzinseszinses bzw. dem entsprechenden Einnahmeverzicht von maximal Fr. 182 964.–; der zu erlassende jährliche Nettomietzins bzw. der Einnahmeverzicht erhöht oder vermindert sich entsprechend der Entwicklung des Landesindex der Konsumentenpreise (Indexstand Oktober 2012 mit 115,6 Punkten, Basis Dezember 2010 = 100) und wird ab Bezug der neu erstellten Ausstellungsfläche pro rata und ab dem Folgejahr in vollem Umfang bewilligt;
  - der Übernahme der Nebenkosten von maximal Fr. 42 422.62 pro Jahr; die Nebenkosten erhöhen oder vermindern sich entsprechend der Entwicklung des Landesindex der Konsumentenpreise (Indexstand Oktober 2012, Basis Dezember 2010 = 100) und werden für das Jahr des Bezugs der neu erstellten

Ausstellungsfläche pro rata und ab dem Folgejahr in vollem Umfang bewilligt und ausbezahlt.

Die Minderheit 3 der SK PRD/SSD beantragt Ablehnung der Änderungsanträge.

Mehrheit: Claudia Simon (FDP), Referentin; Präsident Mark Richli (SP), Marianne Dubs Früh (SP), Christian Huser (FDP), Elisabeth Makwana-Boss (SP), Dr. Jean-Daniel Strub (SP)  
Minderheit 1: Ruth Anhorn (SVP), Referentin; Margrit Haller (SVP), Dr. Thomas Monn (SVP)  
Minderheit 2: Peider Filli (Grüne), Referent; Vizepräsidentin Christina Hug (Grüne), Isabel Garcia (GLP)  
Minderheit 3: Ruth Ackermann (CVP), Referentin

Abstimmung gemäss Art. 36 GeschO GR (gleichgeordnete Anträge):

Antrag Mehrheit 64 Stimmen

Damit ist dem Antrag der Mehrheit zugestimmt.

Schlussabstimmung über die bereinigte Dispositivziffer 2.b)

Die Mehrheit der SK PRD/SSD beantragt Zustimmung zur bereinigten Dispositivziffer 2.b).

Die Minderheit der SK PRD/SSD beantragt Ablehnung der bereinigten Dispositivziffer 2.b).

Mehrheit: Claudia Simon (FDP), Referentin; Präsident Mark Richli (SP), Marianne Dubs Früh (SP), Isabel Garcia (GLP), Christian Huser (FDP), Elisabeth Makwana-Boss (SP), Dr. Jean-Daniel Strub (SP)  
Minderheit: Ruth Anhorn (SVP), Referentin; Ruth Ackermann (CVP), Margrit Haller (SVP), Dr. Thomas Monn (SVP)  
Enthaltung: Vizepräsidentin Christina Hug (Grüne), Peider Filli (Grüne)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 78 gegen 23 Stimmen zu.

Kommissionsreferentin Dispositivziffer 3:

**Claudia Simon (FDP):** Die Mehrheit beantragt, der Dispositivziffer 3 zuzustimmen. Die Beitragsleistungen sollen von Auflagen und Bedingungen abhängig gemacht werden.

Schlussabstimmung über die Dispositivziffer 3

Die SK PRD/SSD beantragt Zustimmung zur Dispositivziffer 3.

Zustimmung: Claudia Simon (FDP), Referentin; Präsident Mark Richli (SP), Vizepräsidentin Christina Hug (Grüne), Ruth Ackermann (CVP), Ruth Anhorn (SVP), Marianne Dubs Früh (SP), Peider Filli (Grüne), Isabel Garcia (GLP), Margrit Haller (SVP), Christian Huser (FDP), Elisabeth Makwana-Boss (SP), Dr. Thomas Monn (SVP), Dr. Jean-Daniel Strub (SP)

Der Rat stimmt dem Antrag der SK PRD/SSD mit 121 gegen 0 Stimmen zu.

Damit ist beschlossen:

1. Für die Übertragung der Museumsliegenschaft Englischviertelstrasse 9/11, Quartier Hottingen, auf 1. Januar 2014 vom Finanz- ins Verwaltungsvermögen werden Ausgaben von Fr. 2 585 000.– bewilligt.
- 2.a) Für den Ausbau (Aufstockung im Terrassenbereich) der Museumsliegenschaft Englischviertelstrasse 9/11 wird ein Objektkredit von Fr. 750 000.– (Preisstand 1. April 2013) bewilligt.  
Die Kreditsumme erhöht oder vermindert sich entsprechend der Änderung des Zürcher Indexes der Wohnbaupreise zwischen der Aufstellung des Kostenvoranschlags und der Bauvollendung.
- 2.b) Der Kulturama-Stiftung wird ein jährlicher Beitrag von maximal Fr. 457 700.– (indexiert) gewährt, der sich zusammensetzt aus
  - einem jährlichen Betriebsbeitrag von maximal Fr. 193 000.–; dieser Beitrag wird jährlich nach Massgabe des Zürcher Städteindexes der Konsumentenpreise der Teuerung angepasst (Indexstand Oktober 2012, Basis Dezember 2010 = 100) und ab dem Jahr 2013 in vollem Umfang bewilligt und ausbezahlt;
  - dem Erlass des jährlichen Nettomietzinses bzw. dem entsprechenden Einnahmeverzicht von maximal Fr. 223 700.●; der zu erlassende jährliche Nettomietzins bzw. der Einnahmeverzicht erhöht oder vermindert sich entsprechend der Entwicklung des Landesindexes der Konsumentenpreise (Indexstand Oktober 2012 mit 115,6 Punkten, Basis Dezember 2010 = 100) und wird ab Bezug der neu erstellten Ausstellungsfläche pro rata und ab dem Folgejahr in vollem Umfang bewilligt;
  - der Übernahme der Nebenkosten von maximal Fr. 41 000.– pro Jahr; die Nebenkosten erhöhen oder vermindern sich entsprechend der Entwicklung des Landesindexes der Konsumentenpreise (Indexstand Oktober 2012, Basis Dezember 2010 = 100) und werden für das Jahr des Bezugs der neu erstellten Ausstellungsfläche pro rata und ab dem Folgejahr in vollem Umfang bewilligt und ausbezahlt.
3. Der Stadtrat wird ermächtigt, die Beitragsleistungen von Auflagen und Bedingungen abhängig zu machen.

Mitteilung an den Stadtrat und amtliche Publikation am 22. Januar 2014 gemäss Art. 12 der Gemeindeordnung (Ablauf der Referendumsfrist: 21. Februar 2014)

9 / 9

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat